



Immobilien-Fonds Nr. 18

Bericht über das Geschäftsjahr 2013

**SOB Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekt
Einkaufszentrum Heidenheim KG**



I. Zusammenfassung	4
II. Bericht zum Geschäftsjahr 2013	6
1. Vergleich zum Vorjahr	6
2. Liquiditätsreserve per 31.12.2013.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3. Steuerliches Ergebnis 2013	10
4. Ausschüttung 2013.....	10
5. Kapitalrückführung zum 31.12.2013	10
6. Erbschaft- und schenkungsteuerlicher Wert auf den 01.01.2014	12
III. Aktuelle Informationen zum Fondsobjekt	13
1. Allgemeines	13
2. Neuvermietungen / Verlängerungen / Vermietungsaktivitäten.....	13
3. Vermietungsstand 95% per 01.03.2015	14
4. Besondere Themen	14
IV. Prognoserechnung zum Geschäftsjahr 2014	15
V. Gesellschafterbeschlüsse zum Geschäftsjahr 2012	17
VI. Jahresabschluss 2013 der Fondsgesellschaft	18
VII. Wirtschaftliche Ergebnisse 1991 - 2013	22
VIII. Steuerliche Ergebnisse 1989 - 2013	27

Das Jahr 2013 im Überblick

Vermietungsstand

Der Vermietungsstand beträgt 95%.

Mieteinnahmen	Ist in T€
2013	1.438,5
1990 – 2013 (kumuliert)	36.217,3

Liquiditätsreserve	Ist in T€
Stand zum 31.12.2013	438,4

Darlehen	Ist in T€
Darlehensstand zum 31.12.2013	8.704,1
Tilgungsleistung 2013	515,0
Tilgungsleistung 1990 – 2013 (kumuliert)	6.868,4

Ausschüttung	Ist in %
2013	1,0
1990 – 2013 (kumuliert)	92,6

Steuerliches Ergebnis	Ist in %
2013	0,5
1990 – 2013 (kumuliert)	- 46,5

Kapitalrückführung/Kapitalbindung (bei 40 % Steuersatz)	Ist in T€
Steuererstattungen (aus kumulierten steuerlichen Ergebnissen 1990 – 2013)	22,3
Ausschüttungen (kumuliert 1990 – 2013)	106,5
Zwischensumme	128,8
abzüglich Kapitaleinzahlung	120,0
Kapitalrückführung	8,8

Diese Berechnung bezieht sich auf einen Kapitalanteil von € 100.000 zuzüglich 5,0% Agio und 15% Kapitalerhöhung.

Wesentliche Fonds- und Objektdaten im Überblick

Fondsdaten	
Fondsgesellschaft:	SOB Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekt Einkaufszentrum Heidenheim KG
Anschrift:	Landsberger Straße 439, 81241 München
Rechtsform:	KG
HRA-Nr.:	HRA 66561 Amtsgericht München
Emissionsjahr:	1989
Gesamtinvestitionsvolumen:	T€ 32.051,0 (inklusive Kapitalerhöhung T€ 3.220,2)
Eigenkapital ohne Agio:	T€ 12.706,0
Eigenkapital inkl. Agio:	T€ 13.258,3
Fremdkapital:	T€ 15.572,5
Anzahl der Gesellschafter:	205
Finanzamt:	München Abt. IV
Steuernummer:	
Steuerliche Einkunftsart:	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen
Komplementär:	Dr. Günter Lauerbach
Fondsverwalter:	ILG Fonds GmbH
Objektdaten	
Art der Investition:	Erwerb einer bereits errichteten Einzelhandelsimmobilie
Standort:	89520 Heidenheim-Schnaitheim, Aalener Straße 28, Königsbronner Straße 45 - 47, Riedstraße 3 - 5
Nutzung:	Baumarkt, Möbelhaus u.a.
Baujahr:	1967; Erweiterungsbauten 1983 - 1988; teilweiser Umbau 1996
Grundstücksfläche:	37.097 m ²
Mietfläche:	22.487 m ²
Mieteinheiten:	14

1. Vergleich zum Vorjahr

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Fondsgesellschaft aus dem Jahresabschluss 2013 dargestellt. Es werden die Ergebnisse aus 2013 den Werten von 2012 gegenüber gestellt, da die Prognoserechnung in 2012 endete.

Position	Ist in T€ 2012	Ist in T€ 2013	Differenz in T€*)
Mieteinnahmen	1.435,3	1.438,5	+ 3,2
Zinseinnahmen	2,7	1,9	- 0,8
= Einnahmen	1.438,0	1.440,4	+ 2,4
Annuität	1.013,6	1.013,2	+ 0,4
davon Zinsen	525,9	498,1	+ 27,8
davon Tilgung	487,7	515,1	- 27,4
Reparaturaufwand	124,8	16,4	+ 108,4
Nebenkosten	86,5	80,3	+ 6,2
Prüfungs-/Jahresabschlusskosten	5,8	5,9	- 0,1
Verwaltungskosten	52,7	52,7	0,0
= Ausgaben	1.283,4	1.168,5	+ 114,9
Ergebnis aus laufender Rechnung	154,6	271,9	+ 117,3

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind möglich.

*) Bei einem positiven Vorzeichen ist der Ist-Wert besser als der Vorjahreswert und umgekehrt.

Im Folgenden werden die einzelnen Positionen erläutert.

Mieteinnahmen

In den Mieteinnahmen 2012 sind Nachzahlungen der Umsatzmiete durch den Mieter Zhou in Höhe von T€ 13,9 enthalten. Die tatsächliche Steigerung der Ist-Mieteinnahmen des Jahres 2013 zu 2012 beträgt somit T€ 17,1. Diese Abweichung entsteht durch das erste volle Mietjahr des Mieters TEDi.

Annuität

Die Verschiebung zwischen den Zinsen und der Tilgung mit einer geringfügig niedrigeren Annuitätsleistung in 2013 gegenüber dem Vorjahr begründet sich in der Tatsache, dass die Prognoserechnung in 2012 endete und ab 2013 die Ist-Werte den Vorjahreswerten gegenübergestellt werden und daraus die Abweichung ermittelt wird. Aufgrund der gleichbleibenden Annuität erhöhen sich die jährlichen Tilgungsleistungen um die eingesparten Zinsen.

Reparaturaufwand

Instandhaltung/Instandsetzung/Wartung	in T€
Heizungspumpe Mömax	4,4
Dachuntersuchung wegen Undichtigkeit	3,2
Reinigung Lüfter Mömax	1,9
Gasleitung Mömax	1,6
Heizungsanlage Mömaxss	1,4
Sonstige unter je T€ 1,0	3,9
Summe	16,4

Die Reparaturaufwendungen des Jahres 2013 sind mit T€ 16,4 deutlich hinter den Aufwendungen des Vorjahres in Höhe von T€ 39,1 (bereinigt um Umbauarbeiten für die Neuvermietung TEDi T€ 85,7) zurückgeblieben. Einige Instandsetzungsarbeiten im Außenbereich wurden jahreszeitlich bedingt in das Geschäftsjahr 2014 verschoben.

Nebenkosten

Nicht umlegbare Nebenkosten	in T€
Grundsteuer	39,2
Abwasser	12,9
Versicherungen	11,0
Heizung (aufgrund Teilleerstand)	7,0
Centermanagementkosten ICV	3,9
Reinigung (u. a. aufgrund Teilleerstand)	3,3
Strom (aufgrund Teilleerstand)	1,9
Sonstiges unter je T€ 1,0	1,1
Summe	80,3

Die nicht umlagefähigen Nebenkosten resultieren zum größten Teil aus mietvertraglichen Regelungen, die eine mehrheitliche Umlage dieser Kosten nicht zulassen.

2. Liquiditätsreserve per 31.12.2013

Position	in T€
Liquiditätsreserve zum Jahresanfang	310,1
+ Summe Einnahmen	1.440,4
- Summe Ausgaben	1.168,5
= Liquidität vor Ausschüttung	582,0
- Ausschüttung 2013	128,0
- Anrechenbare Steuern	0,7
- Nebenkostenabrechnung Vorjahre	14,9
= Liquiditätsreserve zum 31.12.2013	438,4

Nebenkostenabrechnungen Vorjahre: - T€ 14,9

Die Position „Nebenkostenabrechnungen Vorjahre“ stellt die Abrechnungsspitze aus den Nebenkostenabrechnungen dar. Der angegebene Betrag ermittelt sich aus der Differenz zwischen der Schätzung der Nachforderungen und dem tatsächlichen Abrechnungsergebnis. Insgesamt ergaben sich weder bei den gesamten Nebenkosten noch bei den nicht umlagefähigen Kosten gravierende Abweichungen zu den geschätzten Nachforderungen.

Nachweis der Liquiditätsreserve zum 31.12.2013

Position	in T€
+ Guthaben bei Kreditinstituten	416,9
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82,4
- Rückstellungen	- 5,9
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 8,8
- Sonstige Verbindlichkeiten	- 46,2
= Liquiditätsreserve zum 31.12.2013	438,4

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind möglich.

Nachfolgend werden die einzelnen Bilanzpositionen erläutert.

Guthaben bei Kreditinstituten

Position	in T€
Münchner Bank lfd. Konto	398,7
Landesbank Baden-Württemberg lfd. Konto	11,6
Landesbank Baden-Württemberg Mietkaution	6,6
Summe	416,9

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Position	in T€
Jianguo Zhou, Umsatzabrechnung 2011/2012, Nebenkostenabrechnung 2011/2012, Miete + Nebenkosten 2013	32,9
Bauhaus GmbH & Co. KG Schwaben, Nebenkosten- abrechnungen 2011/2012	15,7
Nebenkostenabrechnung pauschal 2013	11,0
Feng Hu, Nebenkostenabrechnung 2007	9,7
MSW Spiel und Freizeit GmbH, Nebenkostenabrechnungen 2011/2012	5,9
TEDi GmbH & Co. KG, Nebenkostenabrechnungen 2012, Miete + Nebenkosten 12/2013	4,9
Daler Transporte, Mieten 02-06/2013	1,4
Sonstiges unter je T€ 0,5	0,9
Summe	82,4

Von den zum Bilanzstichtag offenen T€ 82,4 wurden bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung T€ 33,9 beglichen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus 2013 belaufen sich somit noch auf T€ 48,5. Die Forderungen aus den Umsatzmietabrechnungen mit den Mietern des Chinesischen Restaurants resultieren aus einer vermietetfreundlichen Interpretation des Mietvertrags und können nicht gerichtlich durchgesetzt werden. Um keine Kosten für eine vergebliche Einbringung dieser Positionen aufzuwenden, werden die Forderungen im Geschäftsjahr 2014 wertberichtigt.

Rückstellungen

Für die Prüfungskosten des Jahresabschlusses 2013 wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 5,9 gebildet, die nach Leistungserbringung in 2014 aufgelöst wurde.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Position	in T€
BR Heizung-Sanitär-Metallbau, Heizungsanlage, Sanitär, Lüftung	3,8
Walter & Sohn, Winterdienst 12/2013	1,8
Stadtwerke Heidenheim, Abrechnung 2013 Strom, Gas, Wasser	1,7
Schele GmbH Neresheim, Sanierung Porenwand	1,0
Sonstiges unter je T€ 0,5	0,5
Summe	8,8

Von den zum Stichtag offenen T€ 8,8 wurden bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung T€ 7,9 beglichen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in 2013 beliefen sich somit noch auf T€ 0,9 bestehend aus einem Gewährleistungseinbehalt der in 2011 durchgeführten Sanierung der Porenbetonwand Mömax/Thomas Philipps.

Sonstige Verbindlichkeiten

Position	in T€
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	23,1
Noch nicht eingelöste Ausschüttungsschecks 2010 – 2013	16,1
Erhaltene Kauttionen	6,6
Sonstiges	0,4
Summe	46,2

Von den zum Stichtag offenen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 46,2 wurden bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt sowie aus Verbindlichkeiten nicht eingelöster Ausschüttungsschecks T€ 9,9 beglichen, so dass sich die sonstigen Verbindlichkeiten noch auf T€ 12,8 belaufen.

3. Steuerliches Ergebnis 2013

Für eine „Musterbeteiligung“ in Höhe von DM 105.000 (inklusive Agio) zuzüglich der Musterkapitalerhöhung von DM 15.000, insgesamt somit DM 120.000 (= € 61.355,03), beträgt das steuerliche Ergebnis

€ 320 für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und

€ 12 für Einkünfte aus Kapitalvermögen.

4. Ausschüttung 2013

Die Ausschüttung für das Jahr 2013 erfolgte mit Gesellschafterrundschriften Nr. 64 vom 10.12.2013 in Höhe von

€ 1.000

bezogen auf eine Beteiligung von € 100.000 (= 1,00 %).

Hinweis:

Das steuerliche Ergebnis der Fondsgesellschaft wird vom Finanzamt München Abt. I mit einem Feststellungsbescheid festgesetzt und anschließend wird das auf Sie entfallende anteilige Ergebnis dem für Sie zuständigen Wohnsitzfinanzamt von Amts wegen mitgeteilt. Da es sich hierbei um einen Grundlagenbescheid handelt, wird Ihr persönlicher Einkommensteuerbescheid automatisch geändert. Sie können daher Ihre Einkommensteuererklärung unabhängig vom Zeitpunkt des Erhalts der Mitteilung über Ihr anteiliges steuerliches Ergebnis auch bereits zu einem früheren Termin bei Ihrem Finanzamt einreichen.

5. Kapitalrückführung zum 31.12.2013

Die nachfolgende Tabelle stellt die Kapitalrückführung bezogen auf eine Zeichnungssumme von DM 100.000 zuzüglich 5% Agio und der Kapitalerhöhung von DM 15.000 (ohne Agio), insgesamt somit in Höhe von DM 120.000, dar. Zum 31.12.2013 besteht keine Kapitalbindung mehr. Damit wurde unter Berücksichtigung der möglichen persönlichen Steuersätze (44%, 40% und 30%) das ursprüngliche Kapital vollständig an die Anleger zurückbezahlt.

Wegen der besseren Vergleichbarkeit mit den Angaben im Prospekt bzw. in der neuen Ergebnisprojektion erfolgt die nachfolgende Darstellung **auf DM-Basis!**

Jahr	Ausschüttungen in DM		Steuerliches Ergebnis in DM		Erzielte Einkünfte aus Kapital- vermögen in DM
	Soll	Ist	Soll	Ist	
1989	- 105.000	- 105.000			
1990	5.500	5.500	- 33.968	- 36.660	
1991	5.500	5.500	- 1.500	- 1.297	
1992	5.500	5.500	- 1.100	- 1.324	
1993	5.500	5.500	- 900	- 853	
1994	5.750	5.750	- 700	-325	
1995	5.750	5.000	- 300	- 734	
1996		- 15.000			
1996	5.750	5.000	- 200	- 33.411	
1997	5.750	5.750	- 3.700	- 167	
1998	5.750	5.750	700	1.001	
1999	5.750	5.750	700	1.143	
2000	5.900	4.888	100	1.310	
2001	5.900	4.888	700	1.150	
2002	5.900	5.750	- 2.500	2.013	
2003	6.000	5.175	1.200	2.249	
2004	6.100	5.175	1.800	2.396	
2005	6.150	5.462	2.000	2.083	
2006	6.250	5.175	2.700	2.365	
2007	6.500	4.025	3.300	5.641	
2008	6.750	2.875	3.500	- 3.747	
2009	7.250	2.300	4.400	266	
2010		2.300		272	
2011		1.150		- 8	36
2012		1.150		276	23
2013		1.150		526	20
Summe	14.250	- 13.537	- 23.768	- 55.837	79

Persönlicher Steuersatz	44% in DM	40% in DM	30% in DM
Steuerliches Ergebnis Vermietung und Verpachtung Ist	- 55.837	- 55.837	- 55.837
Steuerliches Ergebnis aus Kapitalvermögen (Steuersatz 26,375%)	79	79	79
Steuerzahlung/-erstattung	+ 24.720	+ 22.314	+ 16.730
Kapitaleinzahlung	- 105.000	- 105.000	- 105.000
Kapitalerhöhung	- 15.000	- 15.000	- 15.000
Ausschüttungen	106.463	106.463	106.463
Kapitalrückführung Ist	11.183	8.777	3.193

6. Erbschaft- und schenkungsteuerlicher Wert auf den 01.01.2014

Der erbschaft- und schenkungsteuerliche Wert einer Beteiligung in Höhe von DM 105.000 bzw. € 53.685,65 inklusive 5 % Agio auf den 01.01.2014 beträgt € 20.894 (rd. 39%).

Mit dem Inkrafttreten der Steuerreform zum 1. Januar 2009 erfolgt für beide Werte ein einheitlicher Ansatz auf Basis des Verkehrswertes.

1. Allgemeines

Die Ende 2012 sanierte Porenbetonwand zwischen den Mieteinheiten Thomas Philipps und Mömax führte zum erwünschten Erfolg und zu einer Steigerung der Mieterzufriedenheit. Seit Abschluss der Maßnahme wurden in den entsprechenden Bereichen keine Mängel durch Wassereintritt mehr verzeichnet. Bedingt durch die altersgerechte Abnutzung des Daches oberhalb des Lagers Mömax und des Verkaufsraumes Thomas Philipps traten in 2013 jedoch vermehrt Wassereintritte durch Risse in der Dachhaut auf. Eine Instandsetzung dieser Fläche war unumgänglich und wurde in 2014 durchgeführt. Der in 2012 eingezogene Mieter TEDi meldete in 2013 ebenfalls Wassereintritte. Um diese Mängel zu beheben, wurde im Verlauf des Jahres 2013 mit der Planung der Instandsetzung einer Teildachfläche der TOP Passage begonnen. Aufgrund des einsetzenden Winters konnte diese Maßnahme nicht mehr vor Jahresende begonnen werden. Die Arbeiten waren Ende April 2014 abgeschlossen.

2. Neuvermietungen / Verlängerungen / Vermietungsaktivitäten

Nach den erfolgreichen Jahren 2011 mit der Verlängerung des Mietvertrags MSW und der Neugewinnung des Mieters TEDi sowie 2012 mit der vorzeitigen Verlängerung des Mietvertrags Thomas Philipps und Bauhaus konnten in 2013 keine neuen Mietverträge abgeschlossen werden.

Für die Akquise neuer Mieter wurden auch in 2013 wieder Anzeigen im Internetportal Immobilienscout 24 geschaltet, Vermietungsschilder am Objekt angebracht, Mailingaktionen gestartet sowie Makler und potentielle Mieter angesprochen, jedoch ließ sich kein Mieter für die Leerstandsflächen gewinnen.

Autohandel Dinko Cuturic

Ab 01.07.2014 wurde das Tankstellenhäuschen zu einer Monatsmiete von [REDACTED] mit 3-monatiger Kündigungsfrist vermietet.

3. Vermietungsstand 95% per 01.03.2015

Mieter	Nutzung	Laufzeit bis	Fläche in m ²	Miete in €/Jahr
Bauhaus GmbH & Co. KG Schwaben	Baumarkt		+.+++	
BDSK Handels GmbH & Co. KG	Möbelhaus		+.+++	
Thomas Philipps GmbH & Co. KG	Restposten		+.+++	
Zhou Jian Guo Hu Dangju	Restaurant		+++	
TEDi GmbH & Co. KG	Restposten		+++	
MSW Spiel- und Freizeit GmbH	Spielothek		+++	
Werbegemeinschaft Ring-Center	Lager		+++	
Gnaier GmbH	Bäckerei		+++	
Hitzler, Manfred	Reinigung		+++	
Cuturic, Dinko	Autohandel		++	
Brauer, Andreas	Imbiss			
Leerstandsfläche		-	+++	-
Leerstandsfläche		-	+++	-
Leerstandsfläche		-	+++	-
Summe			++.+++	

Im Obergeschoss des Baumarktes befindet sich darüber hinaus eine seit ++++ leerstehende Fläche von +.+++ m². Diese ist aufgrund ihrer Lage und insbesondere ihrer schwierigen Zugänglichkeit praktisch nicht vermietbar. Von dieser Fläche wurden in ++++ als Lagerfläche +++ m² an die Werbegemeinschaft Ring-Center zu einem Preis von € +,++/m² vermietet.

4. Besondere Themen



Prognoserechnung zum ++.++.++++ (Hochrechnung)

Für das Geschäftsjahr + + + + ergibt sich nachstehender Vergleich als Hochrechnung. Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung kann es zu weiteren Umbuchungen kommen.

Position	Ist in T€ ++++	Ist in T€ ++++	Differenz in T€ *)
Mieteinnahmen	+ . + + + , +	+ . + + + , +	- + , +
Zinseinnahmen	+ , +	+ , +	+ + , +
= Einnahmen	+ . + + + , +	+ . + + + , +	- + , +
Annuität	+ . + + + , +	+ . + + + , +	+ , +
davon Zinsen	+ + + , +	+ + + , +	+ + + , +
davon Tilgung	+ + + , +	+ + + , +	- + + , +
Reparaturaufwand	+ + , +	+ + + , +	- + + + , +
Nebenkosten	+ + , +	+ + , +	- + , +
Prüfungs-/Jahresabschlusskosten	+ , +	+ , +	+ , +
Verwaltungskosten	+ + , +	+ + , +	+ + , +
= Ausgaben	+ . + + + , +	+ . + + + , +	- + + + , +
Ergebnis aus laufender Rechnung	+ + + + , +	- + + , +	- + + + , +

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind möglich.

*) Bei einem positiven Vorzeichen ist der Ist-Wert besser als der Vorjahreswert und umgekehrt.

Mieteinnahmen

--

Annuität

Die Verschiebung zwischen den Zinsen und der Tilgung in + + + + gegenüber dem Vorjahr begründet sich in der Tatsache, dass die Prognoserechnung in + + + + endete und ab + + + + die Ist-Werte den Vorjahreswerten gegenübergestellt werden und daraus die Abweichung ermittelt wird. Aufgrund der gleichbleibenden Annuität erhöhen sich die jährlichen Tilgungsleistungen um die eingesparten Zinsen.

Reparaturaufwand

Durch die im Geschäftsjahr + + + + erfolgte altersbedingte Großreparatur des Daches oberhalb des Lagers Mömax und des Verkaufsraumes von Thomas Philipps sowie Instandsetzungsarbeiten am Dach der Top-Passage sind neben weiteren kleineren Reparaturarbeiten Gesamtkosten von insgesamt ca. T€ + + + angefallen.

Entwicklung der Liquiditätsreserve per + + . + + . + + + + (Hochrechnung)

Position	in T€
Liquiditätsreserve zum Jahresanfang	+ + + , +
+ Summe Einnahmen	+ . + + + , +
- Summe Ausgaben	- + . + + + , +
= Liquidität vor Ausschüttung	+ + + , +
- Ausschüttung + + + +	+ , +
- Anrechenbare Steuern	- + , +
- Nebenkostenabrechnung Vorjahre	+ , +
= Liquiditätsreserve zum + + . + + . + + + +	+ + + + , +

Ausschüttung + + + +

In den vergangenen + Jahren konnten wir eine jährliche Ausschüttung von + % vornehmen. Durch die im Geschäftsjahr + + + + erfolgte altersbedingte Großreparatur des Daches oberhalb des Lagers Mömax und des Verkaufsraumes von Thomas Philipps sowie Instandsetzungsarbeiten am Dach der Top-Passage sind neben weiteren kleineren Reparaturarbeiten Gesamtkosten von insgesamt ca. T€ + + + angefallen, die die Liquiditätsreserve stark angegriffen haben. Trotz dieser erhöhten Aufwendungen wird sich die Liquiditätsreserve von T€ + + + , + zu Jahresbeginn + + + + zum Geschäftsjahresende nur auf ca. T€ + + + reduzieren, da aus der Summe der angefallenen Reparaturen in Höhe von T€ + + + ein Betrag von T€ + + + aus den laufenden Überschüssen des Jahres + + + + entnommen werden konnten.

Ob weitere Reparaturen in Zukunft anstehen, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des Baumarktdaches von + + Jahren werden möglicherweise dort in den kommenden Jahren weitere Großreparaturen anstehen. Aus Vorsichtsgründen ist es daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt zweckmäßig, die vorhandene Liquidität hierfür zu stärken. Ebenso ist ein Liquiditätsspielraum für kommende Mietvertragsverhandlungen, und damit einhergehend für Umbaukosten, für den nachhaltigen Erhalt des Objektwertes aufzubauen.

Daher ist es aus Vorsichtsgründen ratsam, dass die Gesellschaft für das Geschäftsjahr + + + + zur Liquiditätsansparung keine Ausschüttung vornimmt. Wir bitten Sie für diese Maßnahme um Ihr Verständnis.

Mit Gesellschafterrundschriften Nr. + + vom + + . + + . + + + + wurden Sie hierzu bereits informiert.

Abstimmungsergebnisse der Gesellschafterbeschlüsse zum Geschäftsjahr +++++

An der Abstimmung haben sich insgesamt Gesellschafter mit einem Stimmenanteil von ++,++ % beteiligt. Bei den Abstimmungsergebnissen zu den Gesellschafterbeschlüssen zum Geschäftsjahr +++++ wurden zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Stimmenthaltungen gemäß § + Ziffer + des Gesellschaftsvertrages als nicht abgegebene Stimmen gewertet.

Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt +:

Gesamtanzahl der Stimmen	++.+++	++,++%
abzüglich Stimmenthaltungen	++	+,++%
= abgegebene Stimmen:	++.+++	++,++%
davon genehmigt:	++.+++	++,++%
davon nicht genehmigt:	++	+,++%

Damit wurde der Jahresabschluss zum ++.++.++++ genehmigt.

Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt +:

Gesamtanzahl der Stimmen	++.+++	++,++%
abzüglich Stimmenthaltungen	++	+,++%
= abgegebene Stimmen:	++.+++	++,++%
davon genehmigt:	++.+++	++,++%
davon nicht genehmigt:	++	+,++%

Damit wurde Herrn Dr. Günter Lauerbach Entlastung für seine Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr +++++ erteilt.

Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt +:

Gesamtanzahl der Stimmen	++.+++	++,++%
abzüglich Stimmenthaltungen	++	+,++%
= abgegebene Stimmen:	++.+++	++,++%
davon genehmigt:	++.+++	+++,%
davon nicht genehmigt:	+	+,++%

Damit wurde die CIVIS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedberg, zur Prüfung des Jahresabschlusses +++++ bestellt.

Bestätigungsvermerk ++++

Den Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung der SOB Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekt Einkaufszentrum Heidenheim KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Erstellung einer Einnahmenüberschussrechnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

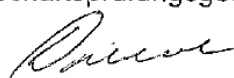
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Friedberg, den 28. März 2014



CIVIS Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Diepolder)
Wirtschaftsprüfer

Gewinn- und Verlustrechnung ++++

	2013 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	1.465.325,77	1.466
2. sonstige betriebliche Erträge	2.424,73	42
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	- 634.749,00	- 634
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 157.729,53	- 295
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.590,79	3
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 498.101,30	- 526
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	179.761,46	56
8. sonstige Steuern	- 42.522,27	- 43
9. Jahresüberschuss	137.239,19	- 13
10. Verlustvortrag	- 5.950.777,81	- 5.964
11. Bilanzverlust	- 5.813.538,62	- 5.951

Einnahmen-Überschuss-Rechnung ++++

	Bestands- vergleich €	Überleitungsposten		Einnahmen- überschuss €
		zum 01.01.13 €	zum 31.12.13 €	
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	1.465.325,77	42.758,90 -	47.187,51	1.460.897,16
Zinsen und ähnliche Erträge	2.590,79	0,00	0,00	2.590,79
Sonstige Erträge	2.424,73	0,00	- 626,27	1.798,46
Vereinnahmte Mehrwertsteuer	0,00	334,19	276.751,60	277.085,79
	<u>1.470.341,29</u>	<u>43.093,09</u>	<u>228.937,82</u>	<u>1.742.372,20</u>
AUFWENDUNGEN				
Abschreibungen auf Sachanlagen	634.749,00	0,00	0,00	634.749,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	498.101,30	0,00	0,00	498.101,30
Grundsteuer	42.522,27	0,00	0,00	42.522,27
Sonstige Aufwendungen	157.729,53	60.677,82 -	12.229,87	206.177,48
bezahlte Vorsteuer	0,00	9.743,85	23.438,14	33.181,99
Umsatzsteuerzahlungen	0,00	19.296,67	235.993,45	255.290,12
	<u>1.333.102,10</u>	<u>89.718,34</u>	<u>247.201,72</u>	<u>1.670.022,16</u>
Jahresüberschuss nach Bestandsvergleich	<u>137.239,19</u>			
		- <u>46.625,25</u>	- <u>18.263,90</u>	
Gewinn nach Einnahmen- überschussrechnung				<u>72.350,04</u>

Übersicht der wirtschaftlichen Ergebnisse

Position	++++			++++		
	Soll in TDM	Ist in TDM	Differenz in TDM	Soll in TDM	Ist in TDM	Differenz in TDM
Liquiditätsreserve	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+
+ Einnahmen	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ ++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+
- Ausgaben	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ++,+	- +.++++,+	- +.++++,+	- +++++,+
- Ausschüttung	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ,+	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ,+
- Anrechenbare Steuern	+ ,++	+ ,++	+ ,+	+ ,++	+ ,++	+ ,++
= Liquiditätsreserve	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+

Position	++++			++++		
	Soll in TDM	Ist in TDM	Differenz in TDM	Soll in TDM	Ist in TDM	Differenz in TDM
Liquiditätsreserve	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+
+ Einnahmen	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ ++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	- ++,+
- Ausgaben	- +.++++,+	- +.++++,+	+ +++++,+	- +.++++,+	- +.++++,+	+ +++++,+
- Ausschüttung	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ,+	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ,+
- Anrechenbare Steuern	+ ,+	+ ,+	- + ,+	+ ,+	+ ,+	- + ,+
= Liquiditätsreserve	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+

Position	++++			++++		
	Soll in TDM	Ist in TDM	Differenz in TDM	Soll in TDM	Ist in TDM	Differenz in TDM
Liquiditätsreserve	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+
+ Sondermaßnahme +)					+ +.++++,+	
+ Einnahmen	+ +.++++,+	+ +.++++,+	- ++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	++ .++++,+
- Ausgaben	- +.++++,+	- +.++++,+	- + ,+	- +.++++,+	- +.++++,+	- +++++,+
- Ausschüttung	- +.++++,+	- +.++++,+	+ + ,+	- +.++++,+	- +.++++,+	+ + ,+
- Anrechenbare Steuern		- + ,+	- + ,+	+ ,+	- + ,+	- + ,+
- Anschaffungen				+ ,+	- +++++,+	- +++++,+
= Liquiditätsreserve	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+

VII. Wirtschaftliche Ergebnisse +++++ - +++++



Position	+++++			+++++		
	Soll in TDM	Ist in TDM	Diffe- renz in TDM	Soll in TDM	Ist in TDM	Diffe- renz in TDM
Liquiditätsreserve	+	+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+	- +++++,+
+ Sondermaßnahme +)	+ .++++,+	+ .++++,+				
		+				
		+ .++++,+				
+ Einnahmen	+	+	- +++++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	- +,+
	+ .++++,+	+ .++++,+				
- Ausgaben	- +.++++,+	- +.++++,+	+ +++++,+	- +.++++,+	- +.++++,+	- +++++,+
- Ausschüttung	- +.++++,+	- +.++++,+	+ +,+	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ,+
- Anrechenbare Steuern	+ ,+	+ ,+	+ ,+	+ ,+	- + ,+	- + ,+
- Sondermaßnahme +)		- +.++++,+			+ +,+	
- Anschaffungen	+ ,+	+ ,+	+ ,+	+ ,+	- + ,+	- + ,+
= Liquiditätsreserve	+ + .++++,+	+ +++++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+	- +++++,+

Position	+++++			+++++		
	Soll in TDM	Ist in TDM	Diffe- renz in TDM	Soll in TDM	Ist in TDM	Diffe- renz in TDM
Liquiditätsreserve	+ +++++,+	+ +++++,+	+ ,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +,+
+ Einnahmen	+	+ +.++++,+	+ +,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +,+
	+ .++++,+					
- Ausgaben	- +.++++,+	- +.++++,+	+ +,+	- +.++++,+	- +.++++,+	+ +++++,+
- Ausschüttung	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ,+	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ,+
- Anrechenbare Steuern	+ ,+	- + ,+	- + ,+	+ ,+	- + ,+	- + ,+
- Anschaffungen	+ ,+	- +,+	- +,+	+ ,+	+ ,+	+ ,+
= Liquiditätsreserve	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+

+) In den Jahren +++++ bis +++++ sind Ergebnisse der „Sondermaßnahme“ separat ausgewiesen. Erst nach Vorlage der endgültigen Abrechnung konnten die Aktivierungen in endgültiger Höhe erfolgen, so dass in +++++ eine Korrektur notwendig wurde, die als Abgang dargestellt wurde.

Ab dem Jahr +++++ werden als Vergleichswerte die prognostizierten Werte der Ergebnisprojektion herangezogen. Die ausgewiesene Liquiditätsreserve zum ++.++.++++ (Prospektzahlen) weicht deshalb von der Liquiditätsreserve zum ++.++.++++ (Ergebnisprojektion) ab. Sie wurde der tatsächlich vorhandenen Liquiditätsreserve angepasst. Eine letzte Korrektur in Folge der Sondermaßnahme wurde dann Anfang +++++ durchgeführt.

VII. Wirtschaftliche Ergebnisse +++++ - +++++



Position	+++++			+++++		
	Soll in TDM	Ist in TDM	Differenz in TDM	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€
Liquiditätsreserve	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+
+ Einnahmen	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ ++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ ++,+
- Ausgaben	- +.++++,+	+ +.++++,+	+ ++,+	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ++,+
- Ausschüttung	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ,+	- +++++,+	- +++++,+	- ++,+
- Spende +++++ / Sondermaßnahme +++++	+ ,+	- + ,+	- + ,+	+ ,+	- + ,+	- + ,+
= Liquiditätsreserve	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+

Position	+++++			+++++		
	Soll in T€	Ist in T€	Differenz in T€	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€
Liquiditätsreserve	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+
+ Einnahmen	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ +++++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	+ ++,+
- Ausgaben	- +.++++,+	- +.++++,+	- +++++,+	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ++,+
- Ausschüttung	- +++++,+	- +++++,+	- ++,+	- +++++,+	- +++++,+	- ++,+
- Spende	+ ,+	- + ,+	- + ,+	+ ,+	+ ,+	+ ,+
= Liquiditätsreserve	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+

Position	+++++			+++++		
	Soll in T€	Ist in T€	Differenz in T€	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€
Liquiditätsreserve	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+
+ Einnahmen	+ +.++++,+	+ +.++++,+	- ++,+	+ +.++++,+	+ +.++++,+	- ++,+
- Ausgaben	- +.++++,+	- +.++++,+	+ ++,+	- +.++++,+	- +.++++,+	- ++,+
- Ausschüttung	- +++++,+	- +++++,+	- ++,+	- +++++,+	- +++++,+	+ ,+
- Spende	+ ,+	- + ,+	- + ,+	+ ,+	+ ,+	+ ,+
= Liquiditätsreserve	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ +++++,+	+ ++,+

VII. Wirtschaftliche Ergebnisse + + + + - + + + +



Position	+ + + +			+ + + +		
	Soll in T€	Ist in T€	Differenz in T€	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€
Liquiditätsreserve	+ + + +,+	+ + + +,+	+ + +,+	+ + + +,+	+ + + +,+*	+ + + +,+
+ Einnahmen	+ + .+ + +,+	+ +.+ + +,+	- + +,+	+ + .+ + +,+	+ + .+ + +,+	- + + +,+
- Ausgaben	- + .+ + +,+	- + .+ + +,+	+ + +,+	- + .+ + +,+	- + .+ + +,+	- + + +,+
- Ausschüttung	- + + +,+	- + + +,+*	+ + + +,+	- + + +,+	- + + +,+*	+ + + +,+
- Anrechenbare Steuern	+ ,+	+ ,+	+ ,+	+ ,+	- + ,+	- + ,+
= Liquiditätsreserve	+ + + +,+	+ + + +,+*	+ + + +,+	+ + + +,+	+ + + +,+	- + +,+

* Da die Ausschüttung + + + + erst in + + + + ausbezahlt wurde, weichen diese Zahlen von den Jahresabschlüssen + + + + und + + + + ab.

	+ + + +			+ + + +		
	Soll in T€	Ist in T€	Differenz in T€	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€
Liquiditätsreserve	+ + + +,+	+ + + +,+	- + +,+	+ + + +,+	+ + + +,+	- + ,+
+ Einnahmen	+ + .+ + +,+	+ +.+ + +,+	- + + +,+	+ + .+ + +,+	+ + .+ + +,+	- + +,+
- Ausgaben	- + .+ + +,+	- + .+ + +,+	+ + + +,+	- + .+ + +,+	- + .+ + +,+	+ + +,+
- Ausschüttung	- + + +,+	- + + +,+	+ + + +,+	- + + +,+	- + + +,+	+ + ,+
- Anrechenbare Steuern	+ ,+	- + ,+	- + ,+	+ ,+	- + ,+	- + ,+
= Liquiditätsreserve	+ + + +,+	+ + + +,+	- + ,+	+ + + +,+	+ + + +,+	- + ,+

	+ + + +			+ + + +		
	Soll in T€	Ist in T€	Differenz in T€	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€
Liquiditätsreserve	+ + + +,+	+ + + +,+	- + ,+	+ + + +,+	+ + + +,+	- + +,+
+ Einnahmen	+ +.+ + +,+	+ +.+ + +,+	- + + +,+	+ +.+ + +,+	+ +.+ + +,+	- + +,+
- Ausgaben	- + .+ + +,+	- + .+ + +,+	- + +,+	- +.+ + +,+	- + .+ + +,+	- + +,+
- Ausschüttung	- + + +,+	- + + +,+	+ + + +,+	- + + +,+	- + + +,+	+ + + +,+
- Anrechenbare Steuern	+ ,+	- + ,+	- + ,+	+ ,+	- + ,+	- + ,+
= Liquiditätsreserve	+ + + +,+	+ + + +,+	- + +,+	+ + + +,+	+ + + +,+	- + +,+

VII. Wirtschaftliche Ergebnisse +++++ - +++++



Position	++++ Ist in T€
Liquiditätsreserve	+ +++,+
+ Einnahmen	+ +.++++,+
- Ausgaben	- +.++++,+
- Ausschüttung	- +++,+
- Anrechenbare Steuern	- +,+
- Nebenkostenabrechnungen Vorjahre	- ++,+
= Liquiditätsreserve	+ +++,+

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind möglich.

Übersicht der steuerlichen Ergebnisse

Die Zahlenangaben beziehen sich auf eine Beteiligung von € ++.+++ (= DM +++.+++) zuzüglich + % Agio.

Jahr	Soll in DM lt. Prospekt (+) bzw. Ergebnisprojektion (+) bzw. Prognose (+)	Ist in DM lt. Betriebsprüfung (+) lt. Steuerbescheid (+) lt. Steuererklärung (+)	Abweichung in DM
Summe			
++++ – +++++	- ++.+++ (+) ¹⁾	- ++.+++ (+)	- ++.+++
++++	+++ (+)	+.+++ (+)	
++++	+++ (+)	+.+++ (+)	
++++	+++ (+)	+.+++ (+)	
Zwischensumme in DM	- ++.+++	- ++.+++	
Übertrag in €	++.+++	- ++.+++	
++++	+++ (+)	+.+++ (+)	
++++	+++ (+)	+.+++ (+)	
++++	+++ (+)	+.+++ (+)	
++++	+.+++ (+)	+.+++ (+)	
++++	+.+++ (+)	+.+++ (+)	
++++	+.+++ (+)	+.+++ (+)	
++++	+.+++ (+)	+.+++ (+)	
++++	+.+++ (+)	- +.+++ (+)	
++++	+.+++ (+)	+++ (+)	
++++	+++ (+)	+++ (+)	
++++	+++ (+)	++ (+)	
++++	+++ (+)	+++ (+)	
++++	+++ (+)	+++ (+)	
Summe +++++ - +++++		- ++.+++	

1) Bezogen auf das Kapital vor Kapitalerhöhung

Bedingt durch die Sondermaßnahmen in den Jahren +++++ und +++++ können die Werte des Emissionsprospektes nicht mehr als Vergleichsmaßstab für die tatsächlich erzielten Ergebnisse herangezogen werden. Für den Zeitraum ab +++++ wurde eine neue Ergebnisprojektion erstellt, deren Werte bis zum Ende des Projektionszeitraums +++++ als Vergleichsmaßstab dienen. Für die Jahre +++++ bis +++++ dienen die im Geschäftsbericht +++++/++++ abgedruckten Prognosewerte als Vergleich.

Für die Jahre +++++ bis +++++ wurde im Jahr +++++ eine steuerliche Betriebsprüfung durchgeführt. Änderungen der Ergebnisse in +++++ und +++++ von zusammen – DM +++ führen zu dem ausgewiesenen kumulierten Ergebnis +++++ bis +++++. Das Ergebnis +++++ änderte sich durch die Betriebsprüfung um DM ++ auf DM +.+++.

VIII. Steuerliche Ergebnisse +++++ - +++++



Ab +++++ wird als Basis für die Berechnung der steuerlichen Ergebnisse das Kapital der Gesellschaft nach Kapitalerhöhung (= DM ++.+++.) herangezogen.

Für die Jahre +++++ bis +++++ wurde in den Jahren +++++ und +++++ eine steuerliche Betriebsprüfung durchgeführt. Diese führte zu den ausgewiesenen geänderten steuerlichen Ergebnissen für die Jahre +++++ und +++++ (per Saldo Erhöhung um € +++; siehe auch Ziff. II.+ des Geschäftsberichts +++++).

In der im Jahr +++++ für die Jahre +++++ bis +++++ stattgefundenen steuerlichen Außenprüfung haben sich keine Änderungen ergeben.

++..+++.







ILG Fonds GmbH

Landsberger Str. +++

+++++ München

Telefon: +++ - ++ ++ ++ - +

Telefax: +++ - ++ ++ ++ - ++

E-Mail: info@ilg-fonds.de

Internet: www.ilg-fonds.de